

Volles Rohr

Auf der Großbaustelle unterm Ostbahnhof beginnt die entscheidende Phase

■ Stadtwerke wollen den Münchner Osten mit Fernwärme versorgen

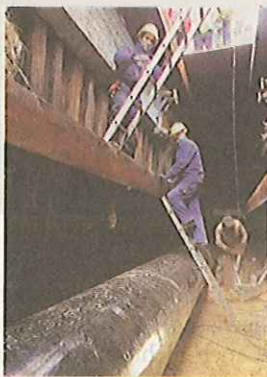
Die Baustelle ist gewaltig. Und doch sieht man bloß einen kleinen Teil. Unter dem Ostbahnhof verlegen die Stadtwerke München (SWM) neue Fernwärme-Hauptleitungen. Deshalb ist auch die Rad- und Fußgängerunterführung zwischen Orleans- und Friedenstraße gesperrt. Im Rahmen der „Ausbauoffensive Fernwärme“ sollen Berg am Laim und Ramersdorf mit dieser besonders umweltschonenden Energie versorgt werden – die Kosten belaufen sich auf 1,7 Millionen Euro.

Es ist eine sehr komplizierte Aufgabe auf engstem Raum. Seit September wird bereits gewerkelt, nun steht der anspruchsvollste Bauabschnitt an. Am Tunneleingang hebt ein Bagger die schwarzen Rohre in den Graben, dort werden sie verschweißt und auf Rollenlagern in den 256 Meter langen Durchgang geschoben.

Weil der Tunnel mit einer Höhe von 2,85 Meter und einer Breite von 3,75 Meter keinen Platz für schweres Gerät bietet, nutzen die Arbeiter diese spezielle Technik, um die 12 Meter langen und 70 Zentimeter dicken Schutzrohre dort zu verlegen. Noch bis Ende März dauern



SWM



SWM

Knifflige Aufgabe für die Arbeiter auf engstem Raum. Die Tunnelbaustelle fordert höchste Konzentration und viel Geschick



SWM

die Arbeiten. Wind, Wasser, Sonne, Biomasse, Erdwärme: Die SWM setzen auf ein breites Spektrum erneuerbarer Energien, wie Oberbürgermeister Christian Ude (SPD) am Diens-

tag in München betonte. Der Stadtrat habe den Stadtwerken das energetische Ziel aufgegeben, bis 2025 so viel Ökostrom in eigenen Anlagen zu erzeugen, dass sie damit den Stromver-

brauch ganz Münchens decken können. „Nicht nur den Bedarf der privaten Haushalte, sondern auch den Bedarf der gesamten Münchner Wirtschaft“, stellte Ude klar.